

Anfrage zum Thema Antibiotikakontrollen in der Tierhaltung mit der Bitte um Beantwortung im Gesundheitsausschuss:

Neue Aufgabe für Veterinärämter – mehr Stellen? Wie wird der Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung in Zukunft kontrolliert? Wie steht die Stadt Delmenhorst zu der geplanten Übertragung der Aufgabe?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei der Antibiotikakontrolle in der Nutztierhaltung sollen künftig die Landkreise/Kreisfreien Städte zuständig sein - und nicht mehr das Land. Niedersachsens Agrarministerin Barbara Otte-Kinast (CDU) plant, die kommunalen Veterinärämter hierfür von 2022 an in die Pflicht zu nehmen.

2014, vor der Einführung der Antibiotikaüberwachung beim Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES), wurden 726 Tonnen Antibiotika in der Niedersächsischen Tierhaltung verbraucht. Seither sank der Einsatz von Antibiotika durch Tierhalter im Bundesland auf 386 Tonnen im Jahr 2019.

Antibiotikaresistenzen gehören laut des RKI zu der größten medizinischen Herausforderung unserer Zeit. Antibiotikaresistente Erreger treten verstärkt dort auf, wo viele Antibiotika eingesetzt werden. Das sind Krankenhäuser und die Nutztierhaltung. Besonders gefährdet sind Kinder, Senior*innen und Menschen mit geschwächter Immunabwehr. 600.000 Menschen erkranken im Jahr an multiresistenten Keimen, 20.000 Menschen sterben laut des RKI daran.

Daher ist die konsequente Kontrolle der Antibiotikagabe in der Landwirtschaft und die damit einhergehende Beratung zur Verbesserung der Tierhaltungsbedingungen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Die Landkreise Vechta und Cloppenburg benötigen laut eigener Angaben bis zu fünf zusätzliche Planstellen.

Wie viele Planstellen benötigt die Stadt Delmenhorst, um die gleiche Qualität der Kontrollen und der angeordneten Maßnahmenpläne wie bisher aufrecht zu halten?

Wie steht die Stadt Delmenhorst zu der geplanten Übertragung der Aufgabe?